

Erfahrungsbericht

zu meinem Auslandssemester in Newcastle

Januar bis Juni 2015

Vor der Abreise

Schon zu Beginn des Masters habe ich mich entschieden ein Auslandssemester in England zu machen. Da ich im Ausland möglichst viele Kurse machen wollte, die ich mir für mein Studium anerkennen lassen konnte, habe ich mich entschieden zunächst mit meiner Studiengangskoordinatorin über meine Möglichkeiten zu sprechen. Gemeinsam haben wir überlegt, dass es am sichersten wäre, wenn ich mich für die Fakultätspartnerschaft mit der Universität in Newcastle bewerbe. Dort gibt es einen ähnlichen Studiengang, wie in Hannover und viel Unterstützung durch die Zusammenarbeit der Fakultäten. Der Platz war eigentlich für ein Jahr und einen Studenten ausgelegt, durch Absprache mit der Uni in Newcastle war es jedoch möglich, dass ich gemeinsam mit einem Kommilitonen für ein Semester gehen konnte. Die Auswahl in Deutschland lag bei der Fakultät für Geodäsie und Bauingenieurwesen in Hannover und da wir die einzigen Bewerber waren, wurden uns die Plätze sehr schnell zugesichert. Im Anschluss war die Bewerbung für das ERASMUS-Programm und an der Uni in Newcastle nötig. Im Februar 2014 musste ich mich bereits für das ERASMUS-Programm bewerben. Dies war ein Jahr bevor ich nach England gehen wollte, was wirklich einfach zu verpassen ist. Nachdem ich für das ERASMUS-Programm angenommen wurde habe ich mich zum Start des Wintersemesters 2014/2015 in Newcastle beworben, die Rückmeldung kam dann Ende November. Von da an, habe ich mich um eine Wohnung in Newcastle gekümmert und mich auf das Auslandssemester gefreut. Die Wohnung habe ich online bei Spareroom.com gefunden.

In Newcastle

Die Uni

Die Newcastle University liegt im Stadtzentrum und hat einen schönen zusammenhängenden Campus. Was mir besonders gefallen hat waren die Students Union (<http://www.nusu.co.uk/>) und die Clubs und Societies in denen sich Studenten mit ähnlichen Interessen zusammenfinden, um zusammen Sport zu machen, zu backen, Mangas zu zeichnen oder was sonst immer einen beschäftigt. Außerdem werden von Vertretern der Students Union regelmäßig Trips zu den Städten und Sehenswürdigkeiten der Umgebung oder innerhalb der Stadt (ich habe an Trips nach Manchester, York, das Lake Distrikt und Glasgow teilgenommen, habe die Führungen durch die Viktoria Tunnels und das Monument gemacht und war beim Campfire cooking dabei) organisiert und mit „Go Play“ ist es möglich alle möglichen Sportarten (Pilates, Tischtennis, Surfen, Squash) auszuprobieren.

Außerdem habe ich am Buddy-Programm der Uni teilgenommen. Dort wurden mehrere Socials und Trips organisiert (Eislaufen, Bake Off, Trip nach Beamish) und man hatte die Möglichkeit Fragen zu stellen. Allerdings waren wir in Gruppen von 4 Austauschstudenten mit je einem Buddy organisiert

und unser Buddy war gerade im letzten Semester, so dass sie selbst sehr beschäftigt mit ihrem Studium war und nicht viel Zeit für uns hatte.

Die Kurse an denen ich teilgenommen habe, waren sehr gut betreut und die Dozenten standen immer für Fragen zur Verfügung. Neben der Vorlesung gab es in jedem Modul ein Labor oder eine Übung, zu der eine Ausarbeitung angefertigt werden musste, welche am Ende 20-30% der Note ausgemacht hat.

Leider gibt es in der Uni keine Mensa, so dass man sich entweder etwas mitbringen muss (es gibt in eigentlich jedem Gebäude Studentenräume mit Mikrowellen), in der Stadt etwas kaufen muss oder sich in der Students Union (Subway, Dominos Pizza und ein uneigenes Fastfoodrestaurant) versorgen muss. Eine günstige Möglichkeit ist der Baguette Laden „Eat 4 less“, der sich in der Northumberland Street befindet und Mittags immer von Studenten Überflutet wird.

Die Stadt

Newcastle ist eine wirklich schöne Stadt. Der Kai mit den Brücken über die Tyne nach Gateshead hat mir am besten gefallen. Jeden Sonntag gibt es dort einen Markt, auf dem es jede Menge Essen, Kunst und Kleinkram zu kaufen gibt. In der Innenstadt, rund um das Monument, befindet sich die Grainger Town, mit beeindruckenden Steinbauten vom Anfang des 19. Jahrhunderts. In der Überdachten Markthalle, dem Grainger Market, bekommt man frische Früchte, Fisch vom Meer aber auch Backwaren und Snacks, sowie Kleidung, Musik und vieles mehr, zu günstigen Preisen.

Außerdem gibt es in Newcastle mehrere so genannte „Town Moors“, auf denen ab Ostern die Kühe grasen und in denen man sehr gut laufen gehen kann. Neben dem Stadion und im Stadtteil Heaton gibt es zwei kleine Parks, in denen im Sommer auch verschiedene Festivals und Veranstaltungen stattfinden.

Eine weitere Attraktion in Newcastle ist definitiv die Club- und Pubszene. Vom Kai bis zum Monument befinden sich alle möglichen Pubs und Clubs, so dass es eigentlich für jeden Geschmack einen Ort zum Ausgehen gibt. Etwas gewöhnungsbedürftig ist, dass die Pubs um 11 und die Clubs um 3 schließen. Außerdem kommen am Wochenende viele Touristen aus dem Rest Großbritanniens, so dass die Preise unter der Woche deutlich günstiger sind und man das Wochenende lieber nutzen sollte, um etwas die Umgebung von Newcastle zu erkunden.

In der Umgebung

Die Metro fährt vom Stadtzentrum aus in 20 Minuten ans Meer nach Tynemouth (Kleinkunst Markt jeden Samstag und Sonntag) oder Whitley Bay. Beides sind alte Kur und Badeorte, deren Charme man immer noch spüren kann und die definitiv einen Ausflug wert sind. Außerdem sind viele sehenswerte Landschaften des Northumberland National Parks und entlang des Hadrians Walls innerhalb einer Stunde mit dem Regionalbus zu erreichen. Mit dem Zug kommt man in eineinhalb Stunden und relativ günstig nach Edinburgh, für die meisten anderen Ziele bietet sich jedoch eine Fahrt mit dem Überlandbus an. Für einige Ziele, wie das Lake Distrikt im Westen Englands, bietet es sich an ein Auto zu mieten, da die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln wirklich schlecht ist.

Wohnen und leben in Newcastle

Die Wohnung, die ich vor meiner Anreise gefunden habe, lag am Anfang von Fenham. Hier reihen sich die typischen englischen Häuser aneinander und es leben viele Ausländer und Studenten dort. Andere typische Studenten Stadtteile sind Jesmond und Heaton. Einkaufen kann man sehr gut im Grainger Market oder im Supermarkt. Direkt in der Nähe meiner Wohnung war ein Asda, der meiner Erfahrung nach der günstigste Supermarkt in Großbritannien ist.

Nach der Rückreise

Nach der Rückreise gab es nicht mehr viel zu tun, außer die Dokumente für das ERASMUS-Programm fertig zu stellen und auf das Transcript of Records zu warten. Dieses kann man einfach über das Online-Portal der Uni herunterladen, sobald die Noten eingetragen sind.